



SWR2 Zeitwort

**17.10.1868:**

Der Schiffsverkehr auf dem Rhein wird geregelt

Von Doris Steinbeißer

Sendung: 17.10.2019

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die neue SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendungen stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autorin:**

Am 17. Oktober 1868 ist eine illustre Runde im Mannheimer Schloss versammelt. Gesandte aus Frankreich, den Niederlanden, Baden, Hessen, Preußen und Bayern sind am Sitz der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt zusammengekommen. Die Organisation, die ihren Anfang beim Wiener Kongress nahm, residiert seit 1861 im Mannheimer Schloss, in den Räumen der kurz zuvor verstorbenen Großherzogin Stéphanie von Baden. Der Grund des Treffens am 17. Oktober: Die Unterzeichnung eines völkerrechtlichen Vertragswerks, das in seinen Grundzügen bis heute gültig ist. Der Jurist und Vorsitzende der Gesellschaft zur Förderung des Binnenschifffahrtsrechts, Fink von Waldstein:

**O-Ton von Fink von Waldstein:**

Sie haben sich einfach in Mannheim im Schloss zusammengesetzt und gesagt: Schluss mit der Regulierung des Rheins. Diese ganzen Zölle, Stapelgelder, Sonderabgaben, was jede lokale Größe sich ausgedacht hat, um den Wirtschaftszweig Schifffahrt zu belasten. Weg damit.

**Autorin:**

Schon Napoleon hatte die Liberalisierung der Rheinschifffahrt als dringend notwendig erkannt. Und so hatte die Mannheimer Akte von 1868 mehrere Vorläuferinnen. Als Industrie und Handel sich dann immer weiter entwickelten, wurde ein umfassendes Regelwerk gebraucht, um die Schifffahrt voranzubringen, denn auch die Eisenbahn gewann immer mehr an Bedeutung. Hanspeter Rings, Schifffahrtsexperte beim Mannheimer Stadtarchiv schildert die Situation im 19. Jahrhundert

**O-Ton von Hanspeter Rings:**

Im Wesentlichen fuhren noch Holzschiffe auf dem Rhein, aber allmählich, ab den 1830er/40er Jahren kam auf die Dampfschifffahrt auf, in den 50er/60er Jahren auch so allmählich der Eisenschiffbau. das ganze Wirtschaftsaufkommen nahm zu und nahm nochmal zu nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Industrie entsteht, die Schifffahrt entwickelt sich, die Städte wachsen, Landflucht. Es ändert sich das Land um diese Zeit der Mannheimer Akte herum.

**Autorin:**

Bis 1868 mussten sich die Binnenschiffer auf dem Rhein, weitgehend den Regeln der jeweiligen Landesherren fügen. Das machte die Reisen oft lang und beschwerlich.

**O-Ton von Hanspeter Rings:**

Es gab einige ganz wichtige Städte, das waren Mainz, Köln, Dordrecht im Wesentlichen. Dort konnte es sogar passieren, dass die Waren umgeschlagen werden mussten auf andere Schiffe, die in der Stadt eingetragen waren. das heißt. Mannheimer Schiffe fuhren bis Mainz und dann hieß es in Mainz, bitte ausladen, jetzt fahren Mainzer Schiffe weiter. Das war natürlich nicht so komfortabel für einen durchgehenden Handel.

**Autorin:**

Auch heutzutage gibt es immer wieder Begehrlichkeiten der Rhein-Anrainer, die den Schiffsverkehr hemmen oder zumindest kostspieliger machen würden. Zum Beispiel: die Idee einer Maut wie auf den Autobahnen. Fink von Waldstein

**O-Ton von Fink von Waldstein:**

Dazu sagt die Mannheimer Akte: Nein. Weil das ein Hindernis wäre, dass der Rheinschiffahrt entgegengesetzt wird in Gestalt einer Maut, die nicht in der Mannheimer Akte drinsteht. Also ist sie verboten. So einfach kann eine Regelung sein und so schnell können auch manche Fragen recht eindeutig beantwortet werden.

**Autorin:**

Die Mannheimer Akte vom 17.10.1868 gilt bis heute, auch wenn die Zentralkommission für die Rheinschiffahrt mittlerweile ihren Sitz in Straßburg hat. In Mannheim beschäftigen sich bis heute die Gesellschaft zur Förderung des Binnenschiffahrtsrechts und ein Institut an der Universität mit den Themen der Mannheimer Akte. Und der Mannheimer Schiffahrtsverein von 1894 lädt regelmäßig zum Schiffahrtsbankett anlässlich der Unterzeichnung der Akte. Die Gesandten damals sollen ja ... ähnlich wie Wiener Kongress ...auch gerne gefeiert, getanzt und getrunken haben.

**O-Ton von Fink von Waldstein:**

Leer oft den Krug mit festem Zug, dem Rhein zur Ehr, Jusqu' a la mer.